

Ätherische Öle und Hunde geht das? Und wenn ja wie und was können sie bewirken?

Liebe Hundehalter und liebe Hundehalterinnen

Immer wieder fragen mich Menschen: „Sind ätherische Öle für Hunde nicht giftig?“ oder wenn sie nicht giftig sind: „Was soll ich mit ätherischen Ölen beim Hund anfangen?“. Diese und weitere Fragen werde ich für euch in diesem Artikel klären. Viel Spass beim reinlesen!



Was also sind den eigentlich ätherische Öle?

Ätherische Öle sind:

- *Flüchtige, winzig kleine, fettlösliche, natürliche Bestandteile aus den unterschiedlichsten Teilen einer Pflanze*
- *Ölverbindungen die beim Stoffwechselfvorgang der Pflanze entstehen*
- *Winzige Tropfen die im Pflanzengewebe eingelagert sind*
- *Ätherische Öle können aus den Ölsäckchen von Blüten, Samen, Blättern, Früchten, Rinden, Wurzeln und aus den Schalen der Pflanze gewonnen werden.*
- *Dienen der Pflanze zum Schutz vor z.B. UV-Strahlen, Schädlingsbefall, aber auch um Bienen usw. anzulocken*
- *Vielstoffsysteme mit bis zu 500 Wirkstoffen*

Wie werden ätherische Öle gewonnen?

Wir unterscheiden drei verschiedenen Gewinnungsmethoden:

Dampfdestillation:

Dampfdestillation ist die häufigste Methode mit der aromatische Verbindungen (ätherische Öle) aus einer Pflanze gewonnen werden. Während des Destillationsprozesses wird Dampf durch das Pflanzenmaterial geleitet. Die Kombination aus heissem Dampf und sanftem Druck, lassen das ätherische Öl aus mikroskopisch kleinen Schutzbeuteln austreten.

Kaltpressung:

Im Gegensatz zur Destillation kommt bei der Pressung, meist auch als Kaltpressung bezeichnet, keine Hitze zum Einsatz. Bei diesem Prozess wird Öl mit mechanischem Druck aus dem Pflanzenmaterial gewonnen. Die Hersteller nutzen diese Technik bei Zitrusölen, die aus der Schale gewonnen werden, wie z.B. Wildorange, Zitrone, Limette, Bergamotte und Grapefruit.

Extraktion:

Für Blütenöle wird oft die Extraktion angewendet. Dabei werden die Blüten (oder das Pflanzenmaterial) mit einem Lösungsmittel versetzt und anschliessend destilliert. Solche Öle werden „Absolue“ genannt.



Sind ätherische Öle für den Hund giftig?

Wer kennt das Zitat von Paracelsus nicht: *Alle Dinge sind Gift, und nichts ist ohne Gift; allein die Dosis macht, dass ein Ding kein Gift sei.*



Genauso verhält es sich auch mit ätherischen Ölen. Genau wie wir Menschen, nehmen auch Hunde (die unter anderem mit rohen Pflanzenteilen ernährt werden – Barf) über rohe Pflanzenteile ätherische Öle durch die Nahrung auf und siehe da, sie sterben nicht daran. Ganz im Gegenteil. Hast du schon mal beobachtet, dass dein Hund von einer Pflanze (z.B. Gras) manchmal Unmengen frisst? Gut möglich, dass die darin enthaltenen ätherischen Öle dem Organismus deines Hundes guttun. Sei es auf körperlicher Basis oder aber auch auf emotionaler Basis. Daraus können wir also ableiten, dass ätherische Öle nicht per se giftig sind für unsere liebsten Fellnasen.

Wichtig bei der Verwendung von ätherischen Ölen am Hund ist, dass sie stark verdünnt sind (z.B. mit einem Trägeröl), es reine ätherische Öle sind und du gewisse Anwendungsregeln einhältst, dann können ätherische Öle deinen Hund sogar positiv unterstützen. Aber ja, es gibt ätherische Öle bei welchen wir bei der Anwendung am Hund vorsichtig sein müssen!

Warum sollte ich meinen Hund mit ätherischen Ölen pflegen?

Ganz einfach, weil sich ätherische Öle auf den Organismus des Hundes (auch des Menschen) sehr positiv auswirken können und werden! Viele kleine Wehwechen (körperlich und psychisch) können wir mit ätherischen Ölen positiv unterstützen oder gar verschwinden lassen. Das glaubst du nicht? Probiere es aus! Ätherische Öle sind hochwirksame Pflanzenstoffe die in der Lage sind eine Pflanze in jeglicher Art und Weise zu unterstützen, warum also sollen wir Menschen uns diese Wirkstoffe nicht auch für uns und unsere Tiere zunutze machen?



Wie wirken ätherische Öle auf den Hund?

Ätherische Öle können vom Körper über die Haut, die Schleimhäute (z.B. die Nasenschleimhäute) und über den Magen aufgenommen werden.

Je nach gewähltem ätherischem Öl kann die Wirkung auf den Körper sich komplett von einem anderen Öl unterscheiden oder aber sehr ähnlich sein.

Ätherische Öle gelangen beim Hund wie auch bei uns Menschen sehr direkt in den Körper und in den gesamten Organismus. Schau mal wie schnell:

In 22 Sekunden:

Die Moleküle erreichen das Gehirn.

In 2 Minuten:

Die Wirkstoffe sind im Blut.

In 20 Minuten:

Die Wirkstoffe haben alle Körperzellen erreicht.

In 20 - 25 Minuten:

Die ätherischen Öle können im Urin nachgewiesen werden.

Das heisst also, bevor wir Menschen (der Hund ist da ein bisschen schneller) wahr nehmen (verarbeiten), dass wir etwas riechen sind die ätherischen Öle schon im Gehirn angekommen und haben mit ihrer Arbeit begonnen! Das wiederum heisst, es ist egal ob wir an die Wirkung glauben oder nicht, stattfinden tut sie so oder so noch bevor wir es überhaupt realisieren können.

Und nun? Wie wende ich ätherische Öle beim Hund an?

Du kannst die Öle äusserlich (topische) anwenden:

- *Das ätherische Öl wird (meist verdünnt) direkt auf die Haut aufgetragen.*
- *Bei schmerzenden Stellen des Bewegungsapparates leicht einmassieren*
- *Als Insektenabwehr als Spot'on auf den Nacken auftragen oder als Spray ins Fell sprühen*
- *Auf Wunden/Verbrennungen (verdünnt) auftragen*

Du kannst die Öle aromatisch anwenden:

- Das ätherische Öl wird mit einem Kaltzerstäuber (Diffuser) versprüht
- Raumspray
- Duftstein
- Duftvlies (Duftanhänger)
- Das ätherische Öl wird (z.B. bei einer langen Autofahrt) auf ein Tuch getropft und in die Nähe der Hundebox gelegt)

Du kannst die Öle innerlich anwenden:

ACHTUNG! Nur in Absprache mit dem Tierarzt, Tierheilpraktiker oder Therapeuten!!

- Auf oder unter die Zunge (meistens verdünnt)
- In Kapseln
- Zahnstochermethode über das Futter
- In seltenen Fällen ins Trinkwasser (bitte immer eine zweite Schale mit Trinkwasser aufstellen)

Ich verwende für unsere Hunde sehr oft die aromatische Anwendung mittels Diffuser.

Welche ätherischen Öle sollte ich als Hundehalter immer zu Hause haben und wie wirken diese Öle?

Meiner Meinung nach dürfen in einem Hundehaushalt folgende Öle nicht fehlen:

- Lavendel
- Weihrauch
- Pfefferminz

Wirkung des ätherischen Lavendelöls:

Antiseptisch, beruhigend, schmerzlindernd, durchblutungsfördernd, wundheilend, krampflösend, harntreibend, herzkärkend, hautpflegend, ausgleichend entspannend, schlaffördernd, erfrischend

Anwendung beim Hund:

Insektenabwehr, Insektenstiche, bei kleinen Wunden, Verbrennungen, Ekzeme, als Seelentröster, bei Nervosität, bei Anspannung und Unwohlsein.



Wirkung des ätherischen Weihrauchöls:

Adstringierend, antiseptisch, entzündungshemmend, hautpflegend, krampflösend, entspannend, euphorisierend, tumorhemmend.



Anwendung beim Hund:

Gegen Angst, bei Husten, als Verstärker anderer ätherischen Öle, als Balsam für die Seele, in Kombination mit Copaiba bei Demenz und Alzheimer.

Wirkung des ätherischen Pfefferminzöls:

Antiseptisch, durchblutungsfördernd, eiterziehend, entzündungshemmend, kühlend, abwehrsteigernd, krampflösend, herzstärkend, anregend, erfrischend.

Anwendung beim Hund:

bei Magendarm-Beschwerden (verdauungsfördernd), bei Husten (Zwingerhusten), fiebersenkend, kühlend im Sommer.



Die Aufzählung ist nicht abschliessend. So individuell jeder Hund ist so individuell darf deine persönliche „ätherische Öl Apotheke“ sein.

Gibt es gefährliche oder schädliche ätherische Öle?

Wie du oben schon gelesen hast, sind ätherische Öle hochwirksame Pflanzenwirkstoffe. Natürlich können hochwirksame Stoffe bei unsachgemässer Anwendung zu Schäden führen. Sprich dich immer mit einer Fachperson ab und setze deinen gesunden Menschenverstand ein.

Es gibt ätherische Öle die unverdünnt zu Hautreizungen oder Atemwegsreizungen führen können, das sind sogenannte heisse Öle. Weiter gibt es gewisse „gesundheitliche“ Umstände des Hundes bei welchen gewisse ätherische Öle nicht angewendet werden sollten.



Ich habe dir hier eine kleine Zusammenfassung über diese Umstände und Öle zusammengestellt:

Nur in Ausnahmefällen und dann nur zeitlich kurz und stark verdünnt anwenden:

Eukalyptus, Nelke, Teebaum, Thymian, Wintergrün und Zimt

Bei Anfallsleiden, wie z.B. Epilepsie meiden:

Basilikum, Dill, Fenchel und Wintergrün

Bei tragenden und säugenden Tieren meiden:

Anis, Basilikum, Fenchel, Ingwer, Koriander, Muskatsalbei, Nelke, Pfefferminze, Rosmarin, Thymian, Wacholder, Wintergrün, Zimt

Bitte sprich dich im Zweifelsfall immer mit deinem Arzt oder Therapeuten ab!

Welche ätherischen Öle verwende ich und wieso?

Ich verwende für uns und unsere Hunde ausschliesslich die ätherischen Öle von dōTERRA. Bei diesem Hersteller kann ich bei jedem Fläschchen nachvollziehen woher der Rohstoff kommt, wo und wie das Pflanzenmaterial verarbeitet wurde und die Qualität der ätherischen Öle wird immer unter denselben hohen Ansprüchen kontrolliert. Weiter sind die Öle von dōTERRA für den therapeutischen Zweck geeignet und enthalten keine Streck- oder Lösungsmittel. Mir ist nur die beste Qualität gut genug!



Wo kann ich die ätherischen Öle von dōTERRA kaufen?

Die ätherischen Öle von dōTERRA kannst du nicht im Laden kaufen. Sie können nur online und über einen Produkteberater erworben werden. dōTERRA legt grossen Wert darauf, dass du alle Infos die du brauchst zu den Produkten aus erster Hand erhältst und immer einen Ansprechpartner für dich hast. Wenn ich dich nun also „gluschtig“ machen konnte und du gerne noch viel mehr über ätherische Öle und die Anwendung am Hund (oder auch an dir selber) wissen oder du selber Öle bestellen möchtest, melde dich bei mir. Ich helfe dir als zertifizierte Aromaölberaterin für Hund von Herzen gerne weiter.

Nun hoffe ich, dass ich dir die Vielfalt der ätherischen Öle, die Wirkung und Anwendung an deinem Hund etwas näherbringen konnte und du dich traust ätherische Öle auszuprobieren und deinem Hund etwas Gutes damit zu tun!



Wenn du Fragen hast rund um die Anwendung von ätherischen Ölen beim Menschen, empfehle ich dir von Herzen das greenTerra Netzwerk <https://www.greenterra.blog/>. GreenTerra hat auch eine eigene Facebookseite und Facebookgruppe. Ich würde mich freuen, dich da anzutreffen!

Bei Fragen zu ätherischen Ölen (Gesundheitsthemen und Ernährungsthemen beim Hund) dürft ihr euch gerne per E-Mail an ernaehrung@hundeuniversum-reussweid.ch bei mir melden.

Fabienne Frey

Quellenangabe: Aromatherapie mit ätherischen Ölen für Tiere (Daniela Leikauf und Thorsten Weiss), Duftmedizin für Tiere (Maria L. Schasteen)

Bilder: <https://pixabay.com/en/>